

# IGNAZ TROXLER

PHILOSOPH ARZT SCHWEIZ-MACHER



«Wer die Freiheit will,  
muss auch den Missbrauch  
der Freiheit wollen. Das  
eventuelle Übel, das aus dem  
Missbrauch entstehen kann,  
wird nur durch Freiheit  
wieder gutgemacht. Jede  
Veränderung, jede Revolu-  
tion muss zuerst im Geiste  
vor sich gehen, ehe sie sich  
verwirklicht, muss sich frei  
äussern können in Schrift  
und Presse.»

I.P.V. Troxler

**EIN FILM VON  
CHRISTIAN LABHART**

in Koproduktion mit  
Sternstunde Philosophie SRF

Buch, Regie und Produktion: **Christian Labhart**  
Kamera: **Simon Guy Fässler** | Ton: **Reto Stamm**,  
**Renzo d'Alberto** | Musik: **Paul Giger**, **Marie-Louise Dähler**,  
**Pudi Lehmann**, **Alena Cherny**  
Zeichnungen: **Anja Kofmel** | Editing: **Rainer Trinkler**  
Sprecher: **Lisa Wilfert**, **Simon Labhart**

Mit freundlicher Unterstützung von:  
SRF, Verein Troxlergedenkjahr 2016,  
Ernst Göhner Stiftung, Stiftung Edith Maryon,  
Ursula Piffaretti, Ruth Frischknecht,  
Peter Erwin Stalder, Succès Passages Antennes.

Der Film handelt vom Leben und Werk Ignaz Paul Vital Troxlers (1780–1866), eines wichtigen Mitbegründers der heutigen Schweiz. Seine Kindheit und Jugend in Beromünster, seine Studienjahre in Jena, seine Arbeit als Arzt, seine Kritik an den damals staatlich-feudalen Behörden und seine damit zusammenhängenden Entlassungen als Lehrer und Professor in Luzern und Basel. Daneben eröffnet der Film Einblicke in seine philosophische Sicht auf die Welt und den Menschen und in sein politisches Wirken als Teil der radikal-liberalen Bewegung für die bis heute gültige Bundesverfassung und das Zweikammersystem.

Aktuelle Impressionen aus den Wohnorten Troxlers und Archivmaterial werden mit autobiographischen Zitaten ergänzt, während vier Troxler-Kenner sich ihm auf der inhaltlichen Ebene nähern.

Eine kritische Spurensuche nach einem zu Unrecht in Vergessenheit geratenen, bedeutenden Schweizer.



«Der wesentliche Punkt von Troxlers Krankheitsbegriff ist, dass er Krankheit und Gesundheit als Frage des Gleichgewichts polar wirkender Kräfte ansieht – im kranken Zustand sind diese im Ungleichgewicht. – In seinen philosophischen Schriften geht es Troxler darum, eine anschauende Erkenntnis zu entwickeln vom Leben, vom Seelischen und vom Geistigen, in Verbindung mit dem Materiellen; die nichtmateriellen Aspekte zu erkennen nennt er: Anthroposophie.»

Peter Heusser,

Medizinprofessor, Universität Witten/Herdecke



«Im Mai 1834 wurde im aargauischen Kantonsparlament von Grossrat Troxler der Begriff aktive Neutralität eingeführt und gleichzeitig das Asylrecht als die Blüte der Neutralität bezeichnet. Den Vorschlag des Zweikammersystems der Eidgenössischen Räte erläutert Troxler 1848 in seiner Neujahrsschrift. – Als Philosoph hatte Troxler die Vision einer Schweizerischen Nation. Ohne diese Vision wäre mutmasslich 1848 kein Bundesstaat entstanden.»

Pirmin Meier, Historiker und Schriftsteller



«Ich denke, der Zusammenhang zwischen Troxlers philosophischem und politischem Denken besteht darin, dass er als Anthropologe im Nachdenken über das Wesen des Menschen immer auch die andere, nicht vernünftige Seite des Menschen im Blick hat. Er hat einen Leib, er schläft, er ist mal krank, er träumt, er hat Intuitionen. Troxler war überzeugt: das Volk soll sich selber regieren, wir können ihm nicht vorschreiben, wie es das tun soll.»

Brigitte Hilmer, Professorin für Philosophie, Universität Basel



«Für Troxler war eine offene Asylpolitik eines seiner Herzensanliegen. Das hing einerseits damit zusammen, dass er sehr viele Flüchtlinge kannte, die im Aargau mit ihm zusammen unterrichteten. Andererseits setzten die ausländischen Monarchien die liberalen Kantone in der Schweiz massiv unter Druck, diese Flüchtlinge auszuschaffen. Dagegen hat sich Troxler gewehrt, indem er Volksversammlungen organisierte.»

Josef Lang, Historiker und Alt-Nationalrat GPS